



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1922**

534 (18.11.1922) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-206528](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-206528)



...dann, wenn sie persönlich die Erfordernisse des erheblichen Kapitalumschlages erfüllen. So ist es auch in der Welt. Das deutsche Reich hat sich einen guten Namen erworben in der Welt, aber die Übernahme des Roms allein genügt nicht, um den neuen Männern die nötige Kreditwürdigkeit zu verschaffen. Das Ergebnis war allseitiges Misstrauen, das noch berechtigter Nahrung erhielt durch die förmlichen sozialistischen Experimente, in die wir uns Hals über Kopf stürzten. Wir müssen uns nun einmal barsten finden, daß der Wiederstand der Welt nur auf kapitalistischer Grundlage mit kapitalistischen Methoden möglich ist. Der Zusammenbruch sozialistischer Politik und Wirtschaft zeigt sich bei den Siegerstaaten vor allem auch darin, daß in jedem von ihnen die nationale Wirtschaft außerordentlich erstickt und selbständig geworden ist. Wäre das Kapital wirklich so international verflochten, wie es die Sozialdemokratie immer gern behauptet hat, so wäre gerade die internationale Wirtschaft am ersten dazu berufen gewesen, Deutschland zu helfen. Das hat sie bisher nicht getan, und wird es, wie die Gutachten der Sachverständigen und eine endlose Kette von Bescherungen und Wirtschaftspolitiken namentlich der angelsächsischen Länder beweisen, nicht tun, wenn nicht Deutschland zuvor nicht die Regierungsform, wohl aber die Methoden ändert.

Deutlich ist es bedauerlich, daß offensichtlich verschiedene bürgerliche Parteien auf den Bluff der Sozialdemokratie, daß sie ihre Unterstützung der neuen Regierung nur unter bestimmten Voraussetzungen gewähren würde, heringelassen sind. Tatsächlich konzentriert man sich doch darauf, heben zu werden, um dadurch ihre Unzulänglichkeit zu beweisen. Ob sie wirklich so unentbehrlich ist, kann mit Frey und Nebe mit einem Fragezeichen versehen werden. Doch gegen die Rechte Partei und die hinter ihr stehenden Wählermassen nicht regiert werden kann, ist politische Unkenntlichkeit. Nachdem aber ihre politischen Vertreter durch vier Jahre hindurch die Unfähigkeit ihrer politischen Reuegelungswillens gezeigt haben, hat angesichts der internationalen Lage, eine starke bürgerliche Regierung ohne sozialistischen Einschlag mehr Aussicht auf Bestand und Hoffnung auf Unterstützung des Volkstums als eine mit sozialistischen Elementen behaftete. Um solcher Artbestimmung aber von vornherein die Spitze abzubrechen, muß, wie so oft schon, auch wieder die Sozialdemokratie, oder mindestens zeitweilig ohne sie möglich sein. Dabei hat die Sozialdemokratie die Pflicht, nachdem sie ihr Kurs als verfehlt erwiesen hat, nun nicht in der Folgezeit mit Rücksicht auf die Opposition den Reformweg zu verfehlen.

Wir müssen uns nicht von einem falsch verstandenen Internationalismus frei machen, um wieder die Keimzellen nationaler Erneuerung zu bilden. Wer sich über diese Zusammenhänge klar ist, muß sich nicht länger einen falschen Wind herbei, der die politischen Parteien in Berlin umflutet und die überdies die Rechte anspricht. Der neue Reichstag wird noch manchen Schweißperle küssen müssen, den ihm das Reichstagsgesetz hinterlassen hat. Dabei ist aber die Sorge der Saumlung auf nationaler und wirtschaftlicher Gebiet, nicht nur anzudeuten, sondern auch durchzuführen, so muß der Reichstag geleitet werden, auch über alle jene Kleinigkeiten Parteiunfähigkeit hinweg, die uns jetzt bedrücken. Und dann nach einer Weile ein Fortschritt vor den Toren steht, unterlasse man bei der zur Regierung berufenen Männern das Ansehen des republikanischen Grundgesetzes, Restituiert und anderen theoretischen Dingen. Sozialer Republik, aber dafür mehr Vaterland!

**Verhandlungen über das Saargebiet**

In diesen Tagen haben in Fortsetzung früherer Verhandlungen zwischen der deutschen Regierung und der Regierungskommission des Saargebietes in Frankfurt Verhandlungen stattgefunden. Verhandlungsgegenstand war die Durchführung der deutschen Geleise über das Versorgungsweisen im Saargebiet. Die Verhandlungen wurden von deutscher Seite unter Leitung des Außerordentlichen Legationsrats und von Seiten der Regierungskommission unter Leitung des Präsidenten des Staatsrates Kautz geführt. Am Schluß der Verhandlungen wurde diesmal eine vollständige Einigung in allen Punkten erzielt. Die Regierungskommission des Saargebietes hat es übernommen, den deutschen Kriegsschadigten und Hinterbliebenen des Saargebietes sämtliche Vorteile zuzuwenden, die ihnen die Geleise des Deutschen Reiches zufließen. Die entstehenden Kosten werden gemeinschaftlich beigesteuert getragen, das zunächst die Regierungskommission des Saargebietes alle Kosten vorantreibt und die deutsche Regierung danach drei Viertel der Kosten zurückzahlt. Ausgaben, die im Saargebiet in Franken getätigt worden sind, werden von der deutschen Regierung nur in Wert und nur in solcher Höhe erstattet, wie es im Deutschen Reich außerhalb des Saargebietes geschieht.

**Die lachende Maske**

Roman von Paul Oskar Höcker

Copyright by J. Engelhorn Nachf.

(Nachdruck verboten)

(Fortsetzung)

„Aber gern,“ sagte Frau Bentura stumm. „Bist schön, wir müssen doch Ihre Frau Schwester begrüßen. Kein, was für ein gelbes Fräulein. Und wie kleine Kinder haben Sie? Geht Sie, wie lieb! — Du, Vater, vier ganz kleine!“

„Wie vier gleichartig?“ fragte der Bassist, um einen Witz zu machen.

Anna hatte im Wagen Platz genommen. Sie trug während der Fahrt eine förmliche Unnachbarkeit zur Schau. Bentura wollte den anwesenden Gesellschaften spielen, knüpfte an die Witze-Dröck-Szene an und wählte ein paar Anekdoten aus dem Theaterleben auf, deren Pointe nicht ganz einwandfrei war und die nur seine Frau verstand. Sie polierte ihm aufs Neue und verwies es ihm: „Geh, Vater, sei geistig und laß die Dummdreien. — Wissen Sie, er's Frau, er ist in Wahrheit gar kein solcher Hühner, als wie er's scheinen mag.“ Aber seine Frau hat man schon mit dem Manneswelt kein Theater.“ Sie gab der neben ihr stehenden Schürerin einen leichten Rippenstoß und drückte ihr vertraulich zu. „Das werden Sie sich erleben, Hebling.“

Am Wallfischbrunnen trauten sich die Wege. Das Künstlerpaar verabschiedete sich und stieg ins nächste Auto. Mit großen Gesten winkten sie den Schwestern noch im Vorausfahren zu.

Kopffschmerzliche Anna die Schwester an. „Und dich graut's nicht vor all den Beuten?“

„Ich habe höchstens Mitleid mit Ihren Schwächen.“

„Geniest dich auch gar nicht, mit ihnen zusammen sein zu müssen?“

„Dazu hab' ich zu großen Respekt vor ihrem Können.“

Anna lehnte sich ermattet zurück. „Ganz fremd sind wir einander geworden. Ach, Hella —!“

„Weg's nur zu mir, Hebling?“

„Nun meine Anna wieder. Und ich — ich fürchte mich so — vor denen zu Hause.“

„Dann bist du innerlich denen fremder als mir. — Und für die soll' ich das größte Opfer meines Lebens bringen? Heberleg' die das noch nur, Hebling.“

„Ach, ich fürchte mich so hilflos, Hella.“

Während der Wagen am Rand des Tiergartens weiterfuhr, starrte Hella mit ihrer Rechten stieflos über die Hand der Schwester. Aber sie sprach nicht. Sie konnte ihr wirklich nicht helfen. Eine ganze Welt trennte sie.

Thomas Brandt wohnte in der Karlsruher. Es war nur ein besseres Studentenquartier. Unpraktisch in allen Umständen, hatte er das erste Zweigimmetergäßchen, das er fand, gleich fest gemietet, auch

**In letzter Stunde!**

Noch einmal ergeht der dringende Appell an alle national und liberal gesinnte Männer und Frauen Mannheims:

**Lebt Euer Wahlrecht aus!**

Man lache das haarebürgliche Gemischen nicht dadurch zu beruhigen, daß man sich sagt: Ich bin nicht so eingebildet, zu glauben, daß meine Stimme entscheidend in die Waagschale fällt! Wer das meint, beweist, daß er nicht durch Schaden klug wird.

**Auf jede Stimme kommt es an!**

Kann es die national und liberal gesinnte Bürgerlichkeit Mannheims beantworten, wenn die Bemühungen der Sozialdemokratie, in der gleichen Stunde wieder ins Rathaus einzuziehen, morgen von Erfolg gekrönt sind? Wer nicht wählt, begibt sich der Berechtigung, künftig überhaupt auch nur noch ein Wort zu äußern, wenn er mit der Stadtregierung nicht einverstanden ist.

**Frauen und Mädchen Mannheims**

Die Ihr wahlberechtigt seid, erweist Euch morgen als einsichtsvolle, von der Bedeutung der Wahl durchdrungene Staatsbürgerinnen! Wählt nicht nur selbst zur Wahl, sondern werbt auch im Freundes- und Bekanntenkreise, damit niemand zu Hause bleibt. Tracht danach zu überzeugen, daß für eine national und liberal gesinnte Frau nur der Stimmzettel der Deutschen Volkspartei in Frage kommen kann. Weist alle Zaudernden und Unentschiedenen auf die rafflose, vor keinem Hindernis zurückschredende Tätigkeit der deutschliberalen Fraktion auf dem Rathaus hin. Sorgt dafür, daß aus dem vielbespotteten „Gruppchen“ eine stattliche Gruppe wird. Nur dann kann die Deutsche Volkspartei ihrem jetzt schon bedeutenden Einfluß noch ein druckvolleres Gesicht verleihen.

**Industrielle, Kaufleute, Gewerbetreibende,**

Augehörige der freien Berufe, Arbeiter und Arbeitnehmer, Ratet den Dank für das heutzutage entscheidende Eintreten der deutschliberalen Parte Interesses in den beiden wichtigen Körperschaften in der männchenswerten Weise wahren werden. Kattet daher auf die Namen

**Lenz — Mentz**

bedenkt. Vergelt dabei nicht, daß Ihr auch die richtigen Vertreter in Bezirksrat und Kreisausschuss zu entsenden habt. Nur auf dem Zettel der Deutschen Volkspartei, den Ihr gleichzeitig mit dem Stimmzettel abzugeben habt, stehen die Persönlichkeiten, die Verantwortlichen, die Eure Interessen in den beiden wichtigen Körperschaften in der männchenswerten Weise wahren werden. Achtet daher auf die Namen

**Haas — Ulm**

Der Worte sind genug gewechselt. Holt durch Eure Stimmabgabe die rote Fahne der Sozialdemokratie, die 3/4 Jahre auf dem Mannheimer Rathaus wehte, herunter und laßt dafür das Wahlschild der Deutschen Volkspartei!

**Auf zur Wahl! Keiner fehle!**

**Letzte Meldungen**

**Judithaus für Landesverrat**

Leipzig, 18. Nov. Der zweite Senat des Reichsgerichts verhandelte heute gegen den Unterwandsmeister der Schupozial in Königsberg Gebauer wegen Landesverrats. Der Angeklagte hatte als Mitglied des Aufschreibervereinigungsausschusses der Wehrdienst-Verfahren, wie er angibt, aus Mache an einem Major der Schupozial, der mehrere Kanonen gemahrgelieferte, die Originaldokumente über mehrere Jahre mit wertvollen optischen Instrumenten gemacht, die bei der Ausrüstung des Flugplatzes Seebrunn beiseite gebracht worden waren. Der Angeklagte wurde wegen der ebriolen Motive der Handlungsmethode unter Verlegung mildernder Umstände zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt.

mit dem Preis sich einverstanden erklärt, ohne zu handeln. Hinterher ergab sich der große Mangel, daß der Fiskus über die enge Kreppe und durch den schmalen Korridor des atmosphärischen Hauses überhaupt nicht zu befahren war. Zum Glück fand der Kapellmeister in der nächsten Nachbarschaft ein Unterkommen für ihn. Eine auswärtige Pianofabrik, deren Berliner Vertreter in Konturs geraten war, hatte da einen Boden inne, der wegen der noch schwebenden gerichtlichen Entscheidung vor dem 1. Oktober nicht anderweitig vermietet werden durfte. Wegen eine mäßige Vergütung bekam Brandt die Erlaubnis, in dem Magazin seinen Flügel aufzustellen und seine musikalischen Übungen vorzunehmen.

Manche Stunde hatte Hella von Schmitz in heiligem Kunstfieber in diesem schmucklosen Raum zugebracht, in dem sich außer dem Flügel nur noch ein wackiger Schreibtisch, ein Violoncello und eine Anzahl Wiener Korbgefäße befanden. Alle Schiller zeigten mit jeder Minute, die sie bei Thomas Brandt studieren durften. Und seitdem Fräulein von Schmitz — der erklärte Liebhaber des Kapellmeisters — bei Krauß Probe gesungen hatte und von dem Direktor für die nächste Saison unter ganz leidlichen Bedingungen engagiert worden war, verdoppelte sich der allgemeine Eifer noch. Es gab niemand darunter, der für sich nicht eine gleiche Glücksmöglichkeit sah, — falls Thomas Brandt nur wollte.

Aber er galt für moßlos launisch. Wenn er seinen ungenügenden Tag hatte, dann meinte denn, der ihm mit einer ungenügend vorbereiteten Leistung in die Hände fiel. Geradezu vernichtet war seine Kritik. Und er fand sich nicht an eine solonische Ausdrucksweise. Zu dem früheren Magistratssekretär, dessen Stimme vom Grafen Hellen entsetzt worden war, sagte er einmal das hernach viel zitierte Wort: „Die Tendenz haben ja das Versteck, dann zu sein; aber schon die Verschwendung sollte Sie abhalten, einen so ergiebigen Gebrauch davon zu machen.“

Wurde ihm widersprochen, so steigerte er sich noch. Es hatte schon manchen heiligen Austritt gegeben. Sein Vorzug, das mitfortschreitende Temperament, war auch sein größter Fehler. Es fehlte etwas in ihm, das ihn jeden Augenblick zum heftigsten Jähzorn hinziehen konnte.

Auch Fräulein von Schmitz hatte das erfahren. Er war da oder dort mit ihr als seinem „Projektionsbild“ aufgegangen worden. Das verdroß ihn. Er hatte für das seine Befehle, die innige Art und die von Tag zu Tag sich vertiefende Vortragskunst der jungen Dame viel übrig. Auch rein menschlich war er ihr näher getreten. Aber in einem ständigen Liebesabenteuer stand sie ihm zu hoch, dafür war sie wohl auch kaum zu haben, und er dachte nicht entfernt daran, sich in seinen jungen Jahren schon zu binden. Das Leben lag ja noch vor ihm. Für die nächste Saison war er vom Intendanten Baron Agberg an dessen Hoftheater engagiert worden; eines der renommiertesten süddeutschen Kunstinstitute. Den Winter wollte er nach Kröten ausnützen, um eine größere dramatische Komposition anzuführen, zu der schon eine Menge von Anfängen vorhanden war. Ein Künstler, der in Sturmstufen vorwärts wollte wie er, mußte frei vom Weibe sein.

(Fortsetzung folgt.)

**Städtische Nachrichten**

**Gedenktage der Woche**

- 18. 1788. Jach. Werner \*
- 1863. Dehmel \*
- 19. 1827. Hauff †
- 1828. Schubert †
- 20. 1694. Voltaire \*
- 1894. Rubinstejn †
- 21. 1821. Heil †
- 22. 1780. Konrad Kreutzer \*
- 23. 1840. Ernst von Schuch.

**Verhaftung zweier Schwerverbrecher**

**Die Räuber von der Limburg festgenommen.**

Von dem Diebs- und Einbrechergesindel, das in der letzten Zeit die öffentliche Sicherheit durch Raub und Einbruch in schwerem Maße bedrohte, konnten heute mittig kurz nach 12 Uhr zwei fabelhaftemännliche Burschen festgenommen werden. Die Kriminalpolizei hatte in Erfahrung gebracht, daß die beiden Burschen, die letzte Tage den Raubüberfall auf der Limburg in der Holz ausübten, sich in Mannheim aufhielten. Ein Kriminalbeamter sah heute mittig zwischen G 6 und G 7 die beiden geflüchteten Burschen und schritt sofort zu deren Festnahme. Einer der Räuber wurde auch sofort festgenommen, während der zweite Bursche die Flucht ergriff und dabei wiederholt den ihn verfolgenden Säuhmann mit einem geladenen Revolver bedrohte. Der Verbrecher stürzte dann in das Haus des Buchbinders Krieger, wo er durch das Treppenhaus aufs Dach gelangte, um seine Flucht auf den Dach zu fortzusetzen. Da ihn die Suche in dieser lustigen Höhe anscheinend zu ungemütlich wurde, kletterte er in einem Dachfenster in das Hinterhaus des Möbelaufbauers Zerbe in G 5 ein. Nach kurzen Suchen wurde der Eindringling im Keller des Vorderhauses von Zerbe durch einen Hund gestellt. Unter „Hände hoch“ wurde der waghalsige Bursche, dem vorher noch eine gehörige Tracht Prügel erteilt worden war, hinter die schwebende Gardine gedrückt, wo er mit keinem Inzwischen dort eingeschlossenen Komplizen über seine Heidenraten auf der Limburg nachdenken kann. Der Traum der beiden Verbrecher war rasch zu Ende, denn sie erfreuten sich nur wenige Tage ihrer goldenen Freiheit im Dungenbüschel. Die Verhaftung der beiden Einbrecher hatte einen großen Kundenaufbruch herbeigeführt. Der eine der Festgenommenen ist ein Mähriger Schiffsjunge, der andere ein 2 hundert Schloßergeselle. Beide stammen aus dem Rheinlande. Sie haben ihre Tat bereits eingestanden.

**Unsere Fernsprechanstöße**

Dienen morgen Abend lediglich der Feststellung der Wahlergebnisse. Es kann deshalb keinerlei private Auskunft erteilt werden.

**Die Angemessenheitspreise für Marktwaren**

In der gestrigen Sitzung der Preisprüfungskommission für Marktwaren wurde der Vorsitzende Dr. Hoffmann einige allgemeine Ausführungen über die Lage auf dem hiesigen Wochenmarkt. Dabei teilte er mit, daß das Preisprüfungsamt, nachdem einige Zeit bei den Angemessenheitspreisen etwas nachgegeben worden war, am vergangenen Sonntag eine eingehende Kontrolle auf dem Hauptmarkt anstellte, wobei ein Verkäufer zur Anzeige kam, der ganz minderwertige Postkartendrucke als Bergamottdrüsen ausgezeichnet und zu 18 Mark das Pfund verkauft hatte. Die Händler wurden sämtlich hingewiesen, ihr Geschäft das Wertmäßige zu tun, und die Marktpreise niedriger zu halten. Auch der Eierpreis von 58 Mark wurde beanstandet. Bei einer Nachprüfung wurde festgestellt, daß die Eier zu 58 Mark dem Großhandel geliefert wurden. Der Preis für Eier hat damit jedoch seinen höchsten Stand noch nicht erreicht, sondern wird weiter noch oben steigen. Ein Preisabbau ist also auf keinen Fall zu erwarten. Auch die Preise für Austern, Sanddorsch und 500 Mark das Pfund vertausen. Das Preisprüfungsamt hat diesen Preis beanstandet. Die Wasserpolizei hat jedoch nicht Nachprüfung lassen Grund zum Einschreiten gefunden.

Kartoffeln wurden zwar nur in geringen Mengen angeboten. Trotzdem konnte nicht nur die Nachfrage völlig befriedigt werden, sondern noch Schluß des Marktes mußte noch ein Teil verkauft werden. Von dem Verband hiesiger Gartenbauvereine ist eine Eingabe eingegangen, in der gegen die Festlegung eines Solapreises von 1-2 Mark Einspruch erhoben wird. Den Beteiligten wurde darauf bedeutet, daß ein Angemessenheitspreis für Kopfsalat bereits seit einiger Zeit nicht mehr festgesetzt wird.

Auf eine Anfrage, ob der Preis für Kaffeebohnen von 50 Mark gerechtfertigt sei, da diese Eier doch im Durchschnitt zu 2-3 Mark das Pfund angelegt wurden, konnte keine allgemein gültige Erklärung abgegeben werden. Besoni wurde jedoch, daß grundsätzlich von Gerichten und Preisprüfungsstellen der Mißbehauptungspreis nicht anerkannt wird. Jedoch ist auch die alte Art und Weise der Berechnung der Wertungssätze nicht mehr hinlänglich. Es darf nicht Verkannt die Geldbewertung in abstraktem Maße einfachhalten werden. Von Bankern wurde bereits der Vorschlag gemacht, bei der Preisberechnung eine Einwertungsziffer einzustellen. Diese Ziffer soll sich auf der Lohnbewegung aufbauen. Diese prozentualen Einwertungsziffern dürfen auf die ursprünglichen Festsetzungssätze aufgeschlagen werden. Bemerkenswert ist übrigens auch, daß am 16. des Mt. ein Verkäufer aus dem Obenmal einen Zentner Kaffee zu 12000 Mark verkauft hat.

Die neuen Angemessenheitspreise für die Zeit vom 20. bis 26. Nov. sind: Kartoffeln 1 Pfd. 7 Mark, Weizen 1 Pfd. 6 Mark, Weizen 1 Pfd. bis 12 Mark, Rote Rüben 1 Pfd. bis 12 Mark, Weiße Rüben 1 Pfd. bis 12 Mark, Karotten 1 Pfd. bis 12 Mark, Weiße Rüben 1 Pfd. bis 10 Mark, Rottrot, int. 1 Pfd. bis 12 Mark, Endivienblätter Stück bis 5 Mark, Zucchini 1 Pfd. bis 22 Mark, Zucchini 1 Pfd. bis 3 Mark, Sellerie bis 15 Mark, Petersilie 1 Pfd. bis 3 Mark, Erdbeerröhren 1 Pfd. 8 Mark, Champignons 1 Pfd. bis 15 Mark, Cichorien 1 Pfd. bis 21 Mark, Spinat 1 Pfd. 16 Mark.

**Wo bleibt der Markenzucker?**

Man schreibt uns: Als vor einer Reihe von Wochen die Marktzuckerung erging, sah in die Kundenlisten für Zucker einschreiben zu lassen, eben die Hausfrauen so sehr sie nur konnten. Denn es gab Hausholte, die seit langem kein Stück Zucker im Hause hatten. Als man einige Zeit später in den Geschäften nachfragte, blieb es nicht ohne auf 1 Rosembe. Heutzutage hat das Lebensmittelamt die Marktzuckerung gar nicht abgelehnt. Heute erlaube ich mir nun zuversichtlicher Weise, daß der Marktzucker erst auf 1 Drogen auszugeben werden soll. Und zwar auf eine Bestimmung des Lebensmittelamtes, das einen früheren Verkauf streng a er h o t e n hohe. Der Zucker liegt aber schon bei den Geschäften bereit. Wo das richtig? Und weiß das Lebensmittelamt, daß der „Auslandszucker“ 500 Mark das Pfund kostet, ein Preis, den zu zahlen nur Ausländer imstande sind. Weiß das Lebensmittelamt, daß die Kinder unter dieser Zuckerart empfindlich leiden? Und ermannt sich das Lebensmittelamt an die Herdfeindlichkeit, in der es sich doch nur die Marken weiterleitet, mit der Verteilung aber nicht zu tun habe? Sofortige Aufklärung mit dringendem Not!

Der standhafte Straßenbahnkontrollleur

Von der allseits begrüßten Einrichtung, die dem Befehl Ihres...

Zeit: Morgens dreiviertel 8 Uhr — Ort: Rheinbrücke, rechtes Ufer.

Ich: Warum hielt der Wagen nicht? Er: Er war ja vollbesetzt.

Ich: Das ist nicht richtig; der Anhänger war halb leer. Er: Ich bin Kontrollleur, das können Sie nicht beurteilen.

Ich: Wer jeden Tag fährt, kann das wohl? Er: Herr, treten hinzu und richten an den Kontrollleur die gleiche Frage.

Ich: Ja, das ist halt manchmal so, aber ich habe einen Plan im Kopf, wenn der durchgeht.

Der Kontrollleur wird durch 2 Arbeiter unterbrochen: Wenn es nicht geräuschlos nachmool durchläßt, schlägt er sich die Fricke ein?

Er: Ja, so der best auch halte tenne, aber ich kann ihm doch mit nachzuseh: Ich hab einen Plan im Kopf, und wenn der durchgeht.

Ich hätte es kaum noch und bin schon halbwegs Ludwigshafen. Einer, der leider auf die Elektrische angeworfen ist.

Belohnungen für Entdeckung von Schäden im Eisenbahnnetze. Für die Entdeckung von Schäden an Gleisen und Fahrzeugen der Reichsbahn...

Erhöhung der Schließzeit der Post. Die Schließzeit der Post ist vom 15. November an auf 120 Minuten erhöht worden.

Frachtmäßigigkeit der Räderwech oder Neubeschaffung von Kirchenglocken. Der Abgeordnete Hoffmann-Ludwigshafen hat im Reichstag folgende Anfrage eingebracht...

Glocken-Einholung. Die Gemeinde der Friedensstraße wird morgen Sonntag ihre neuen Glocken feierlich einholen.

Marktbericht

Wir hatten schon in unserem letzten Wochenmarktbericht die Hausfrauen wie die Verkäufer einbringlich ermahnt, auch auf ihre Geldmappen und Handtaschen zu achten...

Die Zufuhr auf den Wochenmarkt war gut. Sie betrug etwa 18 Fuhren. Genügend Gemüse und Obst, desgleichen Kartoffeln. Als Seitenhelfer waren heute Rüben angeboten...

Veranstaltungen

Gesellschaft Olymp. Aus Anlaß ihres 40jährigen Bestehens hatte die Gesellschaft ihre Mitglieder und Freunde in die Volkshauskantine eingeladen.

Aus dem Lande

Weinheim, 17. Nov. Der Bauverein Weinheim zahlte an die Landesversicherungsanstalt in Karlsruhe 5000 und etliche Mark Halbjahresbeiträge...

Karlsruhe, 17. Nov. Die Polizei verhaftete wegen unerlaubter Grenzüberschreitung eine Polka, die in ihren Kleidern eingeklebt 30 000 M. in Gold- und Silbermünzen bei sich trug.

Milagen, 17. Nov. Mit Nachlassen des Regenwetters kann jetzt erst die Getreibeernte vorgenommen werden.

Donauveschingen, 17. Nov. Die ständige Steigerung der Weizenpreise hat auf den Weizenmärkten in Schwarzmoos zu bis jetzt noch nicht erreichten Zahlen geführt.

Öhrach, 17. Nov. Als Abwehrmittel gegen den Schnupfen und Schleimhautreizung ist in dem Öhracher Grenzort auf beider Seite eine 100 Meter breite Sperrzone errichtet worden.

Zur Erleichterung des Wählens

möchten wir in den letzten Stunden vor der Entscheidungsdiaht noch einiges sagen.

Die Wahlzeit

erzückt sich am morgigen Sonntag von vormittags 10 bis nachmittags 6 Uhr. Es wird aufgrund der Erfahrungen bei früheren Wahlen empfohlen, schon vor mittags den Weg zum Wahllokal anzutreten.

jede bürgerliche Stimme zählt!

Die Wählerparteien werden sich bemühen, eine möglichst starke Wahlbeteiligung zu erzielen. Die Art ihrer Kandidatur, die vor den größten persönlichen Berührungspunkten der Gegner nicht zurückschreckt, löst darauf schließen, daß die Sozialdemokratie wie in Sachen bestrebt ist, ihre Anhängerschaft bis zum letzten Mann, bis zur letzten Frau an die Wahlurne zu bringen.

Nur die stärkste Wahlbeteiligung kann die sozialdemokratische Vorkherrschaft auf dem Rathaus brechen!

Das Wahllokal ist auf der Wahlkarte angegeben, die unter allen Umständen mitzunehmen ist. Man lasse sich von der Wahl nicht abhalten, wenn die Wahlkarte abhanden gekommen ist, weil der Name in der Wahlkarte enthalten ist.

Keine Veränderung der Stimmzetteln

Das ist vor allem zu beachten. Wer z. B. auf dem Stimmzettel nur einen einzigen Namen, der ihm nicht gefällt, ändert, macht den Zettel ungültig. Auf keinem der beiden Zettel darf auch nur das geringste geschrieben werden.

In denjenigen Gebäuden, in denen sich mehr als ein Wahllokal befindet, wird der Weg zum richtigen leicht zu finden sein, weil das Zimmer auf der Wahlkarte verzeichnet ist. Wer nicht im Besitz der Wahlkarte ist, kann sich schnell durch fragen, weil sich im Gebäude Vertrauenspersonen der bürgerlichen Parteien aufhalten.

Jeder Wähler, der durch langjährige Übung die notwendige Routine besitzt, wird über diese genaue Anweisung laßeln. Er wird uns aber beistimmen, wenn wir ihm sagen, daß diese Zeiten für die meisten ungeschulten sind, die ohne öffentliche Anleitung zum erstenmal ihr Wahlrecht ausüben.

Wählt die Kandidaten der Deutschen Volkspartei!

Nachbargebiete

Krusbad a. H., 16. Nov. Nachdem der Weg für die von der französischen Besatzungsbefehlshaber bei der Reichsregierungsverwaltung angeforderte Alpenjägerkaserne nach schwierigen Verhandlungen im Reichsrat Stadtrat einstimmig bestimmt worden ist, da das Gelände auf gutem Ackerboden liegt, wird jetzt mit der Errichtung der Kaserne begonnen werden.

Worms, 16. Nov. Die Erkrankungen an Masern haben sich in den letzten Tagen in Worms herab gehöhlt, daß es notwendig geworden ist, zur Vermeidung der Weiterverbreitung die Kinderschulen zu schließen.

W. Mainz, 16. Nov. Wie in einer Wählerversammlung anläßlich der Stadtverordnetenwahlen mitgeteilt wurde, befanden sich im September dieses Jahres 5282 Wohnungsbewohner in Mainz, von denen 2885 überhaupt keine eigene Wohnung haben.

Gerichtszeitung

Mannheimer Strafkammer

Eine gemagte Behauptung stellte der Milchhändler Karl Schmitt auf, der eben so wie seine Frau wegen Verkaufes gewässerter Milch vom Schöffengericht zu 5000 Mark Geldstrafe verurteilt worden war, wogegen die Eheleute Berufung eingelegt hatten.

Eine in der Lindenstraße wohnende W. i. M. Köhler hatte wiederholt die Erfahrung machen müssen, daß ihre Holz- und Kohlenvorräte im Keller von einem Diebe heimlich gestohlen wurden.

Eine in der Lindenstraße wohnende W. i. M. Köhler hatte wiederholt die Erfahrung machen müssen, daß ihre Holz- und Kohlenvorräte im Keller von einem Diebe heimlich gestohlen wurden. Einmal sogar 66 Stück gezeichneten Bretters.

Die Gemeindevahlen in Mannheim

Deutschnationales Wahlmandat

Von der Deutschen Volkspartei erhalten wir folgende Zuschrift: In einem Wahlflußblatt der Deutschnationalen Volkspartei, sowie von dem Redner genannter Partei wird in der hiesigen Bevölkerung das Gerücht ausgebreitet, die Deutsche Volkspartei habe ein Zusammengehen mit den bürgerlichen Parteien bei den Gemeindevahlen abgelehnt.

Am 13. Oktober 1922 erging vom Vorstand der Deutschnationalen Volkspartei an alle bürgerlichen Parteien ein Rundbrief, in dem die Anfrage enthalten war, ob die Parteien

bereit seien, eine gemeinsame bürgerliche Liste aufzustellen oder doch wenigstens zur Erhaltung der Abstimmungen und zwecks Verbilligung des Wahlkampfes in irgendeiner Weise zusammenzugehen?

Zugleich wurde zu einer Besprechung auf der Geschäftsstelle der Deutschnationalen Volkspartei eingeladen. Die Antwort der Deutschen Volkspartei darauf lautet:

es war bereits vor langer Zeit unser Bestreben, durch eine neutrale Stelle ein gemeinsames Vorgehen der bürgerlichen Parteien bei den Gemeindevahlen herbeizuführen.

Sollte es Ihnen dennoch möglich sein, ein gemeinsames Vorgehen oder eine Listenverbindung sämtlicher bürgerlicher Parteien zu erreichen, so würden wir uns, vorbehaltlich der bevorstehenden Besprechungen, bei denen unser Vertreter zugegen sein wird, sehr verständlich anerkennen.

Die Vertreter der Deutschen Volkspartei, die dieser Besprechung anwesend wollten, fanden jedoch verschlossene Türen. Auf eine diesbezügliche Anfrage der Deutschen Volkspartei wurde von der Deutschnationalen Volkspartei mitgeteilt:

„Daß sowohl die Deutsch-demokratische Partei, wie die Zentrumspartei ein Zusammengehen abgelehnt haben. Da Ihre Beteiligung nur aufgelöst war im Falle eines Zusammengehens sämtlicher bürgerlicher Parteien, so haben wir von der geplanten Besprechung abgesehen.“

Das also nennt der Redner der Deutschnationalen Volkspartei ein Hintergehen des Zusammenschlusses der bürgerlichen Parteien. Wenn allerdings ein derartiges „Verlehen“ unterläßt, daß ein Ausspruch der Parteien über eine geplante Aktion nicht zustande kommen kann, dann darf man sich wundern über den „Rat“, mit dem anderen in skrupelloser Weise unterhandelt wird.

nur den Zettel der Deutschen Volkspartei abgeben.

Der badische Staatspräsident spricht vor leeren Säulen!

Die „Volkstimme“ beginnt ihren Bericht über den gestrigen Generalappell der Vereinigten Sozialdemokratie im Riedelungshaus mit dem Staatspräsidenten Remmele als Hauptredner mit folgenden Worten:

Die Sozialdemokratie ist Massenverbände gewohnt. Wenn die Parteileitung rief, dann sind die Arbeiter, Angestellten und Beamten der Partei gefolgt. Gestern abend wies der Riedelungshaus debauerlicher Weise gerade das gegenteilige Bild auf; es waren nur circa 200 Personen erschienen.

Neues aus aller Welt

Überfall während der Theaterpause. Im Magdeburger Stadttheater wurde ein liberales dreiter Koubüberfall ausgeführt. Während des dritten Aktes der Vorstellung von „Angedorn“ fand ein Koubüberfall eine Dama in bewußtlosem Zustande auf der Treppe.

Neue Riesenunfallstation an der sächsischen Westküste. Die von der Regierung kürzlich erarbeitete Pläne bei Ortrand ist für die Anlage einer Sonderstation bestimmt. Sie hat eine Ausdehnung von 1100 Qm. Ihre öffentliche Bezeichnung wird „Paraberg-Radiostation“ lauten.

Ein Kirchenhof in der Nordsee gesungen. Der Gurbauer Fischdampfer „Barth“ lag, „S. I.“, in der Nordsee einen Tiefenhol von 7 Metern Länge. Das Tier, dessen Fleisch sehr schmackhaft ist, wozu schätzungsweise etwa 300 kg Semmel und wurde in der Luft für 100 000 Mark verkauft.

Wetterdienstnachrichten

der badischen Landeswetterwarte in Karlsruhe Beobachtungen badischer Wetterstationen (7<sup>h</sup> morgens):

Table with 10 columns: Station, Temp., Wind, etc. Rows include Mannheim, Röhrling, Karlsruhe, Baden-Baden, Müllingen, Leidsberg-Hof, Badenweiler, St. Blasien.

Allgemeine Witterungsüberblick

Nachdem das Hochdruckgebiet nach dem Westen zurückgedrängt ist, hat der im Nordosten lagernde Luftwirbel seinen Wirkungsbereich heute in Süddeutschland ausgedehnt und auch hier einen Umschlag zum kalten Wetter herbeigeführt.

Vorauswichtige Witterung für Sonntag bis 12 Uhr nachts: Meist trübe, mittere Niederschläge, in den höheren Lagen teilweise Schnee, nachts weiß Frost und Reif.

Gründen Ihre Augen beim Lesen oder sehen Sie unendlich in der Ferns, so bedürfen Sie richtige Augenläser. Ohne Mehrkosten untersuchen wir Ihre Augen und fertigen korrekte Gläser.

Geo. F. Käpernick, dipl. Augenl.-Spezialist, Mannheim, P 1, 4, (Poststraße)



# Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

## Ein neuer Elektro-Montankonzern? Otto Wolff und der Phönix-Generaldirektor Fabronhorst in der A. E. G.

In der gestrigen Generalversammlung der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft wurden, schreibt das „B. T.“, der Inhaber der Eisengroßhandlung Otto Wolff und der Generaldirektor der Phönix-Akt.-Ges. für Bergbau und Hüttenbetrieb Fabronhorst, in den Aufsichtsrat der AEG. gewählt. Dadurch wird eine Fühlungnahme offensichtlich, die bereits seit einiger Zeit zwischen dem Konzern der AEG. und der Gruppe Otto Wolff-Rhein-Konzern sich angespannt hat. Zum ersten Male wurden Beziehungen zwischen den beiden Gruppen der Öffentlichkeit erkennbar, als im August 1921 anlässlich einer Kapitalerhöhung der Rheinischen Metallwaren- und Maschinenfabrik Otto Wolff und die Gruppe AEG-Linko-Hofmann je 12,5 Mill. Mk. neue Aktien übernahmen, während auf der anderen Seite auch die Friedrich Krupp-Akt.-Ges. sich durch Uebernahme von 25 Mill. Mk. jungen Aktien an der Rheinmetall-Gesellschaft beteiligte. Damals traten eine Reihe von Vertretern der Krupp-Gesellschaft und ferner von der Gruppe AEG-Linko-Hofmann, Generaldirektor Deutsch und Direktor Eichberg, aus der Wolff-Gruppe Otto Wolff selbst und Generaldirektor Wirth von der zum Wolff-Konzern gehörigen de Fries & Co., Werkzeugmaschinenfabrik, in den Aufsichtsrat der Rheinischen Metallwarenfabrik ein. Für gewisse Gebiete des Absatzes wurde zwischen der Rheinischen Metallwarenfabrik und den an ihr beteiligten Konzernen ein Interessengemeinschaftsvertrag abgeschlossen, und des weiteren wurden die Verkaufsorganisationen der Rheinischen Metallwarenfabrik mit denen der de Fries-Gruppe zum Zwecke der Spesenersparnis zusammengeschlossen. Weitere Berührungspunkte ergaben sich für die Konzerne Otto Wolff und AEG-Linko-Hofmann bei der „Archimedes“-Akt.-Ges. für Stahl- und Eisenindustrie. In der im Juni d. Js. abgehaltenen Generalversammlung dieser Gesellschaft wurden Dr. Eichberg, Vorstandsmitglied von Linko-Hofmann, Direktor Poensgen vom „Phönix“ und Albert Sonnenberg von der gleichnamigen zum Wolff-Konzern gehörigen Schrotthandelsfirma in den Aufsichtsrat zugewählt, nachdem beide Konzerne sich durch den Aktienwerb an der „Archimedes“-Gesellschaft beteiligt hatten.

Nunmehr werden die Beziehungen zwischen dem Wolff-Rhein-Konzern und der AEG. durch die Zuwahlen der Herren Wolff und Fabronhorst in den Aufsichtsrat der AEG. stärker akzentuiert, und es bleibt abzuwarten, ob nunmehr auch ein Vertreter der AEG. in der nächsten Generalversammlung der „Phönix“-A.G. in deren Aufsichtsrat gewählt werden wird. Diese Annäherung zwischen der Wolff-Gruppe und der AEG. ist auch deswegen bemerkenswert weil vor kurzem die Verhandlungen über eine Interessengemeinschaft zwischen der AEG. und der Sachsenwerk Licht- und Kraft-Ges. gescheitert sind. Vielleicht soll die jetzt herbeigeführte Verbindung zwischen dem Wolff-Rhein-Konzern mit der AEG. die angestrebte Beziehung der ersteren Gruppe zu einem großen Elektrizitätskonzern herstellen, die ein Gegengewicht gegen die ähnliche Kombination der Siemens-Rhein-Elbe-Schuckert-Union im Stinnes-Konzern bilden kann. Der Aufbau in der Wolff-Montanzgruppe ist ja nach außen hin ein wesentlich lockerer als derjenige der Siemens-Rhein-Elbe-Schuckert-Union. Infolgedessen würde es dem Charakter des Wolff-Konzerns entsprechen, daß auch die Verbindung mit einem Elektro-Konzern weniger offiziell gestaltet wird.

Steigen des Finnmarkkurses. Bei der günstigen wirtschaftlichen Lage Finnlands war der Kurs der Finnmark im Vergleich mit den hochwertigen Auslandswährungen durch Wochen hindurch überaus stabil gewesen. Es hat sich eine langsame und allmähliche Steigerung des Kurses vollzogen. Während Ende Juli die Schwedenkrone in Helsinki mit 12,5 Fmk. bezahlt wurde, wurde Anfang Oktober 11,9, Mitte Oktober 11,5 und Ende Oktober etwa 11 Fmk. für eine schwedische Krone bezahlt. In den ersten Tagen des November setzte nun plötzlich eine sprunghafte Bewegung ein. Am 3. November war der Stand der Schwedenkrone in Helsinki 10,25, am 4. November 9,5, am 6. November trat ein Rückschlag auf etwa 10,4 Fmk. ein. Der Hauptgrund für die allmähliche Steigerung des Wertes der Finnmark war die günstige Entwicklung der Handelsbilanz. Das Steigen der Finnmark hatte dann Veranlassung gegeben, daß Importeure und Exporteure die in ihren Händen befindlichen Devisen abließen, wodurch ein weiteres Steigen verursacht wurde.

Die deutschen Reparationsknoten und der Aufschwung der französischen Eisenindustrie. Der Aufschwung der französischen Eisenindustrie, die billige deutsche Reparationskohle- und Koks zum deutschen Gruben-Inlandspreis erhält, macht weitere Fortschritte. Die französische Zeitschrift „Journé Industrielle“ bezeichnet die Lage auf dem französischen Eisen- und Stahlmarkt als sehr günstig. Wir entnehmen dem Blatte folgendes: Es bestätigt sich, daß der Kokspreis bis zum Jahreschluß 95 Proc. betragen wird. Die Steigerung des englischen Wechselkurses hat plötzlich wieder angefangen. Auf diese Weise ist die Durchdringung Frankreichs mit englischen Eisen- und Stahlerzeugnissen erschwert; England hat infolgedessen nur gewisse Spezialisen nach Frankreich verkaufen können. Zum Ausgleich dürfte der Versand französischer Eisen- und Stahlerzeugnisse nach England sich infolge der Steigerung der englischen Preise vermehren. Das Blatt erwartet von der Steigerung des eng-

lischen Wechselkurses in Frankreich einen Anreiz für die Ausfuhr der französischen Eisen- und Stahlindustrie und eine Festigung des inneren französischen Marktes. Sowie die französische Fachblatt. Seine Ausführungen beweisen, daß die französische Eisenindustrie mittels der billigen deutschen Reparationskohle nicht nur die deutsche, sondern auch die englische Eisenindustrie unterbieten kann, zumal der Rückgang des Franken den französischen Export naturgemäß begünstigt.

## Börsenberichte

### Frankfurter Wertpapierbörse

Frankfurt, 13. Nov. (Drahtb.) Die Börsenräume blieben heute wieder für den offiziellen Effektenverkehr geschlossen, nur Devisen und Banknoten wurden notiert. Die Tendenz für Devisen und Noten war bei bescheidenen Umsätzen nach oben gerichtet. Der Dollar, der vormittags mit 6750 eingesezt hatte, ging später bis auf 6900 und verharrte dann unter Schwankungen zwischen 7025-7000. Im Verkehr von Büro zu Büro wollte man eine erneute Zunahme der Kaufaufträge feststellen. Die Stimmung war im allgemeinen fest. Gestrich blieben auch heute Ph. Holzmann, ferner bestand großes Interesse für Südd. Metallindustrie Nürnberg. Bevorzugter erschienen chemische Aktien. Regte Nachfrage soll für Bankaktien bestehen, besonders für Deutsche Bank. Valutapapiere, soweit Kurse genannt wurden, und dies war vereinzelt der Fall, hielten sich leicht über dem gestrigen Preise. Auch für den Markt der unnotierten Werte machte sich regeres Interesse bemerkbar.

### Berliner Wertpapierbörse

Berlin, 13. Nov. (Drahtb.) Bei unverändert kleinen Umsätzen trat bereits am Vormittag am Devisenmarkt eine Befestigung ein, die anscheinend mit den Ausführungen Poincarés in der französischen Kammer über die Wiedergutmachungsfrage im Zusammenhang stand. Auszahlung New York setzte ungefähr mit 6850 ein und wurde dann amtlich mit 7000 notiert. Am Effektenmarkt war die Stimmung im allgemeinen als fest zu bezeichnen, wobei, soweit sich ein Urteil aus den gesprochenen Kursen der nicht sehr zahlreich anwesenden Händler gewinnen ließ, unverändertes Interesse für Bankaktien, besonders Handelsanteile von deutschen Bankaktien, die schweren oberösterreichischen und westdeutschen Montan- und für einige Spezialpapiere zeigte. Die Kaufkraft des Publikums wurde wie schon meist als gemäßigt bezeichnet, dagegen soll die des Auslands für gute deutsche Industriewerte unvermindert anhalten.

## Devisenmarkt

### Mannheimer Devisenmarkt

Dollar 7100

Die Langsamkeit der Regierungsneubildung führte an den ausländischen Hauptbörsen - vornehmlich in New York - zu einer ungünstigen Meinung für die Reichsmark. Diese Tendenz wurde durch den Eindruck der Rede Poincarés verschärft. So stieg der Dollar bei zuletzt lebhaftem Geschäft von 6900 auf 7100, um bei Schluß diesen Stand scharf zu behaupten. Sollte eine weitere Verzögerung der Regierungsneubildung eintreten oder sollten sich die rein parteipolitischen Quertreibereien der Linksparteien noch erweitern, so ist für den Wochenanfang mit einer scharfen Markentwertung zu rechnen.

### Frankfurter Devisen

Frankfurt, 13. Nov. Im freien Börsenverkehr wurden Devisen höher bewertet und zogen auf wachsende Deckungen im Verlaufe weiter an. Im amtlichen Devisenverkehr zeigte sich eine ziemliche Befestigung der ausländischen Zahlungsmittel. Im freien Börsenverkehr wurden folgende Kurse genannt: London 30.500 (amtlich 31.000), Paris 485 (498), Brüssel 448 (442), New York 6800 (7025), Holland 2675 (2720), Schweiz 1260 (1204), Italien 318 (319).

Amst. & H. N. & L. N. & S. N. & B. N.	Amst. & H. N. & L. N. & S. N. & B. N.	Amst. & H. N. & L. N. & S. N. & B. N.	Amst. & H. N. & L. N. & S. N. & B. N.
Holland . . . . .	2628 2641 2713 2726	Schweden . . . . .	1236 1262 1262 1267
Belgien . . . . .	430 431 439 443	Schweden . . . . .	1775 1784 1802 1804
London . . . . .	30324 30476 30923 31077	Helsingfors . . . . .	6730 6754 7007 7049
Paris . . . . .	471 472 486 489	New-York . . . . .	6773 6777 6777 6777
Schwiz . . . . .	1211 1218 1260 1267	Wien, abg. . . . .	873 877 935 939
Spanien . . . . .	1007 1012 1057 1072	Südapest . . . . .	254 256 284 287
Italien . . . . .	311 312 318 319	Prag . . . . .	209 210 221 222
Dänemark . . . . .	1333 1343 1393 1403	Polen . . . . .	209 210 221 222

### Frankfurter Notenmarkt 13. Nov.

Geld	Brief	Geld	Brief
Amerikanische Noten . . . . .	6910 - 6980	Öst.-Ung. alt . . . . .	1247 80 127 50
Englische . . . . .	439 - 441	Türkeische . . . . .	3890 - 3920
Dänische . . . . .	1333 - 1343	Japanische . . . . .	1001 - 1009
Explosive . . . . .	31400 - 31600	Schwedische . . . . .	1803 - 1805
Franken . . . . .	691 - 691	Schweizer . . . . .	1835 - 1835
Holländische . . . . .	2735 - 2735	Polnische . . . . .	220 - 222
Italienische . . . . .	319 - 321	Ungarische . . . . .	282 - 288
Österreich abg. . . . .	864 902		

### Berliner Devisen

Amst. & H. N. & L. N. & S. N. & B. N.	Amst. & H. N. & L. N. & S. N. & B. N.	Amst. & H. N. & L. N. & S. N. & B. N.	Amst. & H. N. & L. N. & S. N. & B. N.
Holland . . . . .	2593 2626 2743 2758	Paris . . . . .	461 463 498 501
Buen-Aires . . . . .	2324 2328 2523 2536	Schwiz . . . . .	1255 1253 1294 1300
Brasilien . . . . .	474 489 488 461	Spanien . . . . .	1012 1017 1057 1072
Christiansia . . . . .	1216 1211 1271 1278	Japan . . . . .	773 775 847 850
Kopenhagen . . . . .	1302 1303 1411 1418	Die de Jan. . . . .	677 677 677 677
Stockholm . . . . .	1768 1774 1875 1884	Wien abg. . . . .	873 873 927 933
Helsingfors . . . . .	168 168 174 177	Prag . . . . .	209 210 221 222
London . . . . .	311 311 318 319	Südapest . . . . .	254 256 284 287
Italien . . . . .	29326 29473 31171 31323	Bolfa . . . . .	4713 4737 5132 5139
New-York . . . . .	6603 6641 6982 7017	Rogonawien . . . . .	107 108

\* Bahnbedarf (Darmstadt) notierte an der gestrigen Frankfurter Börse 1200. Der Kurs wird fortan regelmäßig in unsern Kurszettel aufgenommen.

## Waren und Märkte

### Berliner Produktmarkt

Berlin, 13. Nov. (Drahtb.) Aufgrund der Befestigung am Devisenmarkt erhöhte das Inland seine Forderungen. Das Angebot war in den meisten Artikeln genügend, fand aber namentlich für nahe Ware schwere Aufnahme, so daß sich das Geschäft in den am Samstag üblichen engen Grenzen hielt. Das Mehlgeschäft blieb sowohl für Roggen- als Weizenmehl außerordentlich schleppend, so daß auch der Begeh für Weizen und Roggen nicht klein war. Für Hafer zeigte sich etwas mehr Nachfrage, besonders für Abfertigungen an die Proviantämter. Für die übrigen Artikel hat sich wenig verändert.

## Schifffahrt

### Frachterhöhung bei der Rheinschifffahrt.

Mannheim, 17. Nov. Der Wasserstand blieb ausreichend, um mit voller Ladung bis nach Straßburg zu fahren, doch geht das Wasser seit einigen Tagen stark zurück, sodaß mit einer baldigen Einstellung des Verkehrs, zum mindesten mit einer Einschränkung zu rechnen ist. Die Fahrzeit durch die jetzt häufig auftretenden u. fast bis in die Morgenstunden dauernden Nebel stark beeinträchtigt. Nockener ist auch die Erscheinung zu beobachten, daß viele Schiffe nach Holland gehen, um gegen Guldenbezahlung zu fahren, sodaß sich das Angebot an Schiffsraum sehr vermindert hat. Auch Schleppkraft ist knapper geworden, weil die Schiffe in der Nebelperiode nicht genügend rasch vorwärts kommen. Schiffsrenten und -frachten haben sich erhöht. Man bezahlt jetzt an Schiffsrente pro Tonne und Tag von der Ruhr nach Mannheim 25 Mk., auf der holl. Strecke dagegen nur noch 1% bis 2 Cents, auf der belg. 13 bis 15 Centimes, an Schlepplohn von der Ruhr nach Mannheim 1100 bis 1200 Mk., von Mannheim nach Karlsruhe 400 bis 425 Mk., von Mannheim nach Straßburg 300 Mk. pro Tonne. Die Talschlepplöhne sind in dieser Woche auf 12000 Prozent über Normaltarif erhöht worden. Von Ruhrort nach Dortrecht-Rotterdam und nach Rotterdam-Antwerpen-Gent sind die Sätze unverändert geblieben.

Verantwortl. Drucker und Verleger: Dr. Josef Mannheimer, Mannheim, 1. B. 2. Direktion: Ferdinand Bruns - Vertriebsleiter: Hans Hilber. Verantwortl. für Politik: Dr. Fritz Kammer; für Handel: Hans Peterlen; für Berichterstattung: Hans Hilber; für Anzeigen: Axel Bögel.



## UNSER WEIHNACHTS-ANZEIGER

erscheint auch dieses Jahr und zwar am 25. Novbr., 2. u. 16. Dezbr.

Wir richten deshalb an die hiesige Geschäftswelt die höfliche Bitte, uns ihre Anzeigen - Bestellungen zukommen zu lassen. Auf telefonischen Anruf steht unser Vertreter sofort zu Diensten. S396

## Mannheimer General-Anzeiger

Geschäftsteltel E 6, 2 - Telefon 7940-7945

# Nutze dein Herdfeuer!

## Klops auf Königsberger Art

Schmeckt vorzüglich und apart  
Und ist ein Gericht für alle  
— Ratsam ist in jedem Falle.  
Daß man gleich des Herdes Hitze  
Für die Wäsche\*) mitbenütze!

\*) Persil, das selbsttätige Waschmittel, reinigt, bleicht und desinfiziert die Wäsche in einmaligem kurzen Kochen u. bringt durch Mitbenützung des täglichen Herdfeuers für die Wäsche größte Kohlenersparnis.



Von der Rheinischen Creditbank, Mannheim und der Dresdner Bank Filiale Mannheim ist beantragt worden vom Mt. 27.500.000, — neue Stammaktien 27.500 Stk. zu je Mt. 1000, — Nr. 12501 bis 12600 der Wagh & Freytag Aktien-gesellschaft, Mannheim, 17. Nov. 1922. Zustellungstelle für Wertpapiere an der Wache zu Mannheim. 4009

**libelle**  
KLEINER RESTAURANT

**Clau**  
WEINRESTAURANT

**Geldverkehr**  
Geld

gibt täglich, bleich. u. her bis 3 Jahre. Fernruf. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.



# Manneheimer Frauen-Zeitung

## Kind und Natur

Das untere untern unüberwindlichen Bestrebens leuchtete wie ein rotes Feuer, das die Natur in die Hand genommen hat, um die Kinder zu erziehen. Die Natur ist die Mutter des Kindes, und die Mutter ist die Natur des Kindes. Die Natur ist die Mutter des Kindes, und die Mutter ist die Natur des Kindes. Die Natur ist die Mutter des Kindes, und die Mutter ist die Natur des Kindes.

## Weihnachtslieder für die Jugend

Die neue Weihnachtsfeier ist ein Fest, das die Jugend erheitert, soll dem Herzen die Wärme bringen, die die Jugend erheitert, soll dem Herzen die Wärme bringen, die die Jugend erheitert, soll dem Herzen die Wärme bringen.

## Fein und Kunst

Das feine und Kunst ist ein Fest, das die Jugend erheitert, soll dem Herzen die Wärme bringen, die die Jugend erheitert, soll dem Herzen die Wärme bringen, die die Jugend erheitert, soll dem Herzen die Wärme bringen.

## Räselede

Das Räselede ist ein Fest, das die Jugend erheitert, soll dem Herzen die Wärme bringen, die die Jugend erheitert, soll dem Herzen die Wärme bringen, die die Jugend erheitert, soll dem Herzen die Wärme bringen.

## Schiller und Charlotte von Kalb

Über Schillers Verhältnis zu den Frauen ist viel geschrieben worden, aber man hat sich immer gefragt, wie Schiller die Frauen empfand. Schiller war ein Mann, der die Frauen hochachtete, und er hat sie in seinen Werken oft lobend erwähnt.

Schiller war ein Mann, der die Frauen hochachtete, und er hat sie in seinen Werken oft lobend erwähnt. Schiller war ein Mann, der die Frauen hochachtete, und er hat sie in seinen Werken oft lobend erwähnt.

## Kind und Natur

Das Kind und Natur ist ein Fest, das die Jugend erheitert, soll dem Herzen die Wärme bringen, die die Jugend erheitert, soll dem Herzen die Wärme bringen, die die Jugend erheitert, soll dem Herzen die Wärme bringen.

## Fein und Kunst

Das Fein und Kunst ist ein Fest, das die Jugend erheitert, soll dem Herzen die Wärme bringen, die die Jugend erheitert, soll dem Herzen die Wärme bringen, die die Jugend erheitert, soll dem Herzen die Wärme bringen.

## Räselede

Das Räselede ist ein Fest, das die Jugend erheitert, soll dem Herzen die Wärme bringen, die die Jugend erheitert, soll dem Herzen die Wärme bringen, die die Jugend erheitert, soll dem Herzen die Wärme bringen.



# Wähler!

# Wählerinnen!

## Welche Partei wählt Ihr morgen?

Die

# Deutsche Volkspartei

## Deutsche liberale Volkspartei

### die Partei des wirtschaftlichen und sozialen Ausgleiches.

National-Theater Mannheim.  
Sonntag, den 19. November 1922  
In Metz B 15

### Die Bohème

Szenen aus H. Murgers „Vie de Bohème“ in 4 Bildern von G. Giacosa und L. Illica. Deutsch von Ludwig Hartmann. — Musik von Giacomo Puccini. — Spielleitung: Eugen Gebrath  
Musikalische Leitung: Paul Breisch 47  
Rudolf, Portier . . . . . Fritz Baerling  
Schaunard, Musiker . . . . . Hugo Voisin  
Marcell, Maler . . . . . Josef Burgwinkel  
Collin, Philosoph . . . . . Marita Abendroth  
v. Städtetheater in Wiesbaden a. O.  
Bernard, der Hausherr . . . . . Karl Marx  
Mimi . . . . . Anne Geier  
Musetta . . . . . Irene Eden  
Paysanpol . . . . . Josef Viktor  
Alcindor . . . . . Alfred Landory  
Anfang 6 1/2 Uhr. . . . . Ende 9 Uhr

Montag, den 20. November 1922  
Der Tallmann  
Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.  
Sonntag, den 19. November 1922  
Für die Theatergemeinden: (P. V. B. U. 9751 bis V. 10080. B. V. B. No. 7031—7130 u. 8221—8320.

### Scampolo

Komödie in 3 Akten von Dario Niccodemi.  
In Szene gesetzt von Eugen Feiler.  
Anfang 7 1/2 Uhr. . . . . Ende 4 1/2 Uhr.

Sonntag, den 19. November 1922  
Die Frau mit der Maske

Lustspiel in 3 Aufzügen von Rudolph Lothar.  
In Szene gesetzt von Artur Holz.  
Bühnenbilder: Helma Grete. 85  
Anfang 7 1/2 Uhr. . . . . Ende 9 1/2 Uhr.

### ERÖFFNUNG

DER  
**KUNSTHANDLUNG  
GRASSMÜCK**  
JUNGBUSCHSTRASSE 7 II.  
AM LUISENRING · TEL. 3270

**GEMÄLDE**  
MANNHEIMER UND  
AUSWÄRTIGER KUNSTLER  
GEÖFFNET TÄGLICH VON 10—6 UHR

Händervermittlung.  
Der Frau Frau Ludwig, Rangstr. 64 wohnhaft, ist die Genehmigung zum Betrieb einer städtischen Händervermittlung für das hiesige Reichsamt erteilt worden. Wir empfehlen diese Vermittlungsstelle zur Benutzung.



## Unsere Spielwaren-Ausstellung

ist eröffnet! // Verkauf I. und II. Etage.

Wir bringen wie in Vorkriegszeit eine unersehöpfliche Auswahl für Knaben und Mädchen.

Durch unser eigenes Spielwaren-Einkaufshaus sind wir besonders leistungsfähig

Im Erfrischungsraum  
glänzende Verpflegung  
aus eigener Konditorei

# Schmoller.

### Kunsttanzschule Aennie Häns.

Ich eröffne hier eine Tanzschule für Körperkultur und zur Ausbildung in der höheren Tanzkunst für Kinder und Erwachsene und nehme Anmeldungen hierzu jeweils Montags u. Freitags von 3—5 Uhr entgegen. \*4945/46

Aennie Häns, L 8, 2. Tel. 5004.

Start Karten.  
Dr. med. Otmar Jaeger  
Luise Jaeger-Nies  
Vermählte. \*4324  
Mannheim, November 1922.

Schreibwarenverkaufsstelle.  
Dienstag, den 21. d. M., vormittags 8 1/2 Uhr werden im alten Rathaushaus die Pläne für den diesjährigen Christbaumverkauf versteigert. Die Einzelpreise sind nach dem Katalog zu bezahlen. 16

J. Gross Nachfolger  
F 2, 6 Inh. Steuer Marktplatz  
S 71 empfiehlt  
Schlafdecken in großer Auswahl

Gediegene Möbelausstattungen für  
Verlobte  
Teleph. 6278  
Wilh. Florschütz, P 2, 7.  
Möbelschneiderei und Möbelschmück  
Lieferant städtischer Behörden. 576

### Kleinseitenfabrikation im Hause

richten wir ein. Dauernde und sichere Erträge ohne Kapital, besondere Räume und Berufsaufgabe nicht nötig. Auszahlung sofort. Rückporto erwidert. 197 Chem. Fabrik Heintz Jahn-Balsdorf.

Metallbetten  
Stahlmatt., Federbetten etc. am Preis. Rat. 918 best. Eisenwerkfabrik Jahn & Co. 6190



**FLACH-SCHREIBTISCHE**  
in Eiche u. Kiefer  
**S. GUTMANN**  
Mannheim, D. 5, 4 Telef. 2143.

### Heirat

Witwe 40 Jahre, von angenehmen Wesen, m. eigener Wohnung, sucht Herrn in guter Stellung. \*4310

### Heirat

Schlichter u. W. L. 85 an die Geschäftsstelle. \*4314

### Heirat!

40er Jahre, mit eigenem Haushalt, wünscht einen braven Mann in fester Stellung kennen zu lernen. Suchst. u. W. L. 85 an die Geschäftsstelle. \*4314

### Heirat.

Schlichter u. W. L. 85 an die Geschäftsstelle. \*4310

### Heirat.

geb. Fr. 30 Jahre, wünscht heiraten. Ein mit Charakteristischem Herrn. Suchst. u. W. L. 85 an die Geschäftsstelle. \*4312

Start Karten.  
Flora Rheinauer  
Erwin Hellbronner  
Verlobte.  
Mannheim  
Prinz Wilhelmstr. 25 III. Neuzugungen (Bayern).  
Zu Hause: Sonntag 3. Dezbr. \*4304